Pressemitteilung Nr. 52/2024

**Emissionsgutschriften, eine Gelegenheit zur Verwaltung**

***Während des zweiten Tages der EIMA International, der Weltschau der Landtechnik, die gerade in Bologna veranstaltet wird, wurde auf der von Edagricole organisierten Tagung der aktuelle Stand der Regelung sowie der Perspektiven der Emissionsgutschriften debattiert. Für den Landwirt bilden sie eine neue Form des Einkommens mit Vorteile für die Agronomie und die Umwelt***

Zur Vermeidung einer katastrophalen globalen Erwärmung sind die Strategien zur Aufnahme und Lagerung des Kohlendioxid in der Atmosphäre von grundlegender und wechselseitiger Bedeutung für die Reduzierung der Treibhausgase fossilen und biogenen Ursprungs. Dieses Thema wurde von Michele Pisante der Universität Teramo im Laufe des Treffens mit dem Titel „Emissionsgutschriften, eine Gelegenheit für sämtliche Sparten”, das von Edagricole organisiert wurde, um das Szenario einer Branche zu definieren, die noch genaue Bezugsparameter finden muss. «Die konsequente und genaue Überwachung der Veränderungen der Bestände des organischen Kohlenstoffes im Boden sowie der Nettoemissionen des Treibhausgases, die Revision und deren Richtigstellung – so Pisante – sind von grundlegender Bedeutung, um die Investitionen in nachhaltigen Verwendungsmethoden des Bodens zu erleichtern, die die Beibehaltung oder Erhöhung der Bestände des organischen Kohlenstoffes im Boden selbst bewirken». «Die privaten Maßnahmen im Zusammenhang mit den freiwilligen Kohlenstoffmärkten – erklärte weiter Pisante – können die Kohlenstofflandwirtschaft großflächig integrieren und fördern. Die Zertifizierung der Beseitigung des Kohlenstoffes wird die transparente Identifizierung durch standardisierten Methoden der Kohlenstofflandwirtschaft und industrielle Lösungen gewährleisten, die die Kohlenstoffmengen in der Atmosphäre beseitigen und sie langfristig aufbewahren».

Diese These wurde auch von Angelo Frascarelli der Universität Perugia aufgegriffen: «Die Kohlenstofflandwirtschaft ist die Gesamtheit der landwirtschaftlichen Methoden, die die Aufnahme des Treibhausgases im Boden und in der Vegetation fördern. Sie umfasst: die Aufnahme des Kohlenstoffes von der Atmosphäre; vermiedene/reduzierte Treibhausgasemissionen im Vergleich zu den herkömmlichen Methoden; Zunahme der Artenvielfalt und Wahrung der Ökosysteme». Dies ermöglicht eine neue Einnahmequelle für den Landwirt, wobei für Frascarelli die Anwendung von Methoden der Kohlenstofflandwirtschaft zudem zusätzlichen Vorteile liefert: Wiederstandfähigkeit gegen abiotischen und biotischen Faktoren, Beibehaltung des Bodens, Reduzierung der Erosion, Zunahme der Produktivität der Kulturen und des Bodens; Erzeugung einer hohen Fluktuation der Biomasse oberhalb und unterhalb des Bodens. «Die Kohlenstofflandwirtschaft ermöglicht dem Landwirt also nicht nur die Dämpfung der Klimaveränderungen, erhöht jedoch auch die Belastbarkeit der landwirtschaftlichen Systeme gegenüber der Klimaveränderung».

Im Bereich der Gesetzgebung müssen allerdings noch zahlreiche Verbesserungen getätigt werden. Nach der Veröffentlichung am 30. November 2022 des Verordnungsvorschlags für die Zertifizierung der Kohlenstoffentnahme (Crcf), wurde im November 2023 der Gesetzestext vom Europäischen Rat und vom Europäischen Parlament novelliert. Im Februar und April 2024 wurden die vorläufigen Abkommen zur Verordnung vom Europäischen Rat und vom Europäischen Parlament unterzeichnet. Und zwischen April und Oktober wurden die Änderungen durch den Rat mit einer neuen Genehmigung durch das Parlament verfasst. «Die weiteren Schritte – erklärt weiter Frascarelli – sind die Veröffentlichung der Verordnung der Kohlenstoffentnahme (Crcf) im Amtsblatt innerhalb von Dezember 2024, die Veröffentlichung im delegierten Rechtsakt innerhalb von Dezember 2025 und insbesondere die Einführung des Marktes der Emissionsgutschriften innerhalb vom 1. Januar 2026».

Die Bearbeitungen und die Mechanisierung können einen entscheidenden Beitrag bei der Handhabung des Kohlenstoffes liefern. «Der parallele Einsatz der Präzisionslandwirtschaft mit der bodenschonenden Landwirtschaft ist von strategischer Bedeutung – betont der Agronom aus Padua Lorenzo Benvenuti – insbesondere, wenn man die Einlagerung des Kohlenstoffs auf politischer und wirtschaftlicher Ebene als Nachverfolgbarkeit nutzen möchte. Die Einlagerung des Kohlenstoffs bietet auch die Gelegenheit zur Synökologie, zur Fruchtbarkeit, zur Kostensenkung beim Anbau. Ein Weg zur Einlagerung des Kohlenstoffes findet man in der bodenschonenden Landwirtschaft, die minimale Bearbeitungen, Zwischenfrüchte sowie einen elastischen Ansatz verlangen. Die bodenschonende Landwirtschaft vereint sich auf zweckmäßige Weise mit der Präzisionslandwirtschaft und zur einer Regeneration des Bodens, zur Reaktivierung der Fruchtbarkeit sowie die Produktion von verschiedenen Ökosystemdienstleistungen mit sich bringt».

 ***Bologna, den 9. November 2024***